

Grüne Inseln für Vögel

Ob für den lärmenden Spatzentrupp, der in der Eibenhecke sein sicheres Tagesversteck findet, für die Amsel, die ihre Kinderstube im Efeu an der Hausmauer errichtet, für die Klappergrasmücke, die ganz vorsichtig ihre Jungen im dichten Weißdornbusch füttert oder für die Wacholderdrosseln, die im Winterhalbjahr die Beeren des Wilden Weins plündern: Für sie alle sind dichte Hecken und Kletterpflanzen im Siedlungsgebiet von enormer Bedeutung.

Lebendige Hecken

Hecken aus heimischen Dornsträuchern wie Weißdorn, Schlehe oder Berberitze bieten neben sicheren Brut- und Versteckplätzen auch noch Nahrung für eine bunte Vogelschar und verzaubern im Frühling mit ihrer weißen Blütenpracht. Doch auch immergrüne Hecken wie Eiben, Fichten oder sogar die bei Naturgartenfreunden oft ungeliebten Thujen werden von Vögeln durchaus gerne genutzt. Manche Arten wie Grünling oder Girlitz bevorzugen sogar Nadelgehölze als Brutplatz, da sie schon früh im Jahr guten Sichtschutz bieten. Später im Jahr sind Dornsträucher beliebt, weil sie besseren Schutz vor Nesträubern bieten. Auch wenn man zur

Brutzeit klarerweise auf den Heckenschnitt verzichten sollte, regelmäßiger Formschnitt im Spätherbst fördert einen bei Vögeln so besonders beliebten dichten Wuchs. Bedenken Sie, dass unter Umständen eine ganze Sperlingskolonie mit einem Schlag ihren so wichtigen Versteckplatz verliert, wenn Sie eine Hecke zur Verjüngung auf Stock setzen! Wenn es tatsächlich unumgänglich ist, dann empfiehlt sich ein behutsames, abschnittsweises Vorgehen, sodass zumindest immer eine Rückzugsmöglichkeit bleibt.

Kletterpflanzen

Jungfernreben und Efeu klettern selbständig an Fassaden oder schmücken Grundstücksmauern und Lärmschutzwände. Stützen oder Rankhilfen benötigen dagegen Rose, Wein, Geißblatt oder Waldrebe. Beachten Sie jedenfalls die statischen Anforderungen der Fassade! Je nach Art braucht es mehr oder weniger Geduld, bis die Pflanze die entsprechende Größe erreicht hat, beim Efeu z. B. etwa 10 Jahre, bis er die ausladenden Blütentriebe entwickelt.

Schnelle Begrünung erreicht man durch einjährige Kletterpflanzen wie Feuer-



Foto: T. Ranner

Kletterpflanzen wie diese Dreispitz-Jungfernrebe bieten attraktive Verstecke und Brutplätze für Vögel.

bohnen, Prunkwinden – bei ausreichend dichtem Wuchs kann man mit diesen sogar einen Spatzentrupp auf die Terrasse locken! Nachhaltiger ist aber eine dauerhafte Bepflanzung, die Jahr für Jahr dichter wird.

Es lohnt sich allemal, denn Kletterpflanzen sorgen nicht nur für ein kühleres Wohnklima in der Stadt, sie bieten auch heiß begehrte Brut- und Versteckplätze in luftiger Höhe!

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich



Foto: T. Ranner

Haussperling, Weibchen



Foto: T. Ranner

Es muss nicht immer Thuje sein: Weißdornhecken als Gartenbegrenzung stellen Nahrungsquellen und sichere Brutplätze für Vögel dar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Grüne Inseln für Vögel 6](#)